



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2018/0257
	Verantwortlich:	Dez.3
Aufnahme neuer Kita-Projekte in die Bedarfsplanung		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	09.05.2018	8	x		vorberaten
Gemeinderat	15.05.2018	14	x		zugestimmt

Beschlussantrag

Der Gemeinderat beschließt - nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss - die Aufnahme der neuen Kita-Projekte mit 105 Plätzen für Kinder unter drei Jahren und 170 Plätzen für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt in die Bedarfsplanung und die Bereitstellung der in der Vorlage genannten Finanzmittel.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		nein	x	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)
<u>Ergebnis-HH 2018:</u> 156.387 Euro <u>Finanz-HH 2018:</u> 80.000 Euro		<u>Ergebnis-HH 2018:</u> 156.387 Euro <u>Finanz-HH 2018:</u> 80.000 Euro	<u>Ergebnis-HH 2019:</u> 1.093.260 Euro <u>Finanz-HH 2019:</u> 2.910.230 Euro <u>Ergebnis-HH ab 2020:</u> 2.974.280 Euro <u>Finanz-HH 2020:</u> 152.930 Euro	
Haushaltsmittel stehen im Jahr 2018 zur Verfügung. Für den Doppelhaushalt 2019/2020 sind die finanziellen Auswirkungen im Rahmen der Aufstellung des Verwaltungsentwurfes zu berücksichtigen.				
Kontierungsobjekt:		Kontenart:		
Ergänzende Erläuterungen: siehe Anlage 2				
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		nein	x	ja
Handlungsfeld: Sozialer Zusammenhalt und Bildung				
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein	x	ja
durchgeführt am				25.04.18
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	nein		ja
abgestimmt mit				

Ausgangslage

Seit der Vorstellung des Prognoseberichts zum Kita-Ausbau 2017-2027 in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 9. November 2017 und der Aufnahme neuer Kita-Projekte in die Bedarfsplanung wurden am 20. Februar 2018 weitere Kita-Projekte mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss in die städtische Bedarfsplanung aufgenommen. Mit vorliegender Kita-Projektliste (siehe Anlage 1) wird die Umsetzung der im Prognosebericht ausgewiesenen Ausbauziele weiter fortgeschrieben.

Unter den Kita-Projekten finden sich zwei neue Betriebsträger, welche die vielfältige Karlsruher Trägerlandschaft weiter bereichern werden. Bei der Zukunftsschmiede gGmbH handelt es sich um eine Neugründung mit Sitz in Karlsruhe. Die geplante Einrichtung in der Südstadt wird die Erste des Trägers sein.

Der Betriebsträger Mäusezauber GmbH & Co. KG betreibt bereits seit 2013 mehrere Einrichtungen im Raum Rhein-Neckar und beabsichtigt, künftig auch in Karlsruhe in der Kindertagesbetreuung von Vorschulkindern tätig zu werden.

Neue Kita-Projekte

In den Stadtteilen **Südstadt**, **Rüppurr**, **Durlach**, **Grötzingen** und **Stupferich** werden insgesamt 275 neue Betreuungsplätze geschaffen, wovon 105 auf Kinder unter drei Jahren und 170 auf Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt entfallen (siehe Anlage 1).

In der **Südstadt** plant der neue Betriebsträger Zukunftsschmiede gGmbH den Umbau eines Gebäudes in der Wilhelmstraße 15 zu einer viergruppigen Kindertageseinrichtung. In diesen Räumlichkeiten war einst das Theater „Die Insel“ untergebracht. Der Träger wurde 2017 gegründet mit dem Ziel der Eröffnung einer Kita im Herzen der Südstadt namens „Die kleinen Giganten“. Die Inbetriebnahme ist für Januar 2020 vorgesehen. Der vorgelegten Konzeption zufolge liegen die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit auf der Persönlichkeitserziehung, Gesundheitserziehung, Spracherziehung und der rhythmisch-musikalischen Erziehung.

Zwischen dem Sportverein Post Südstadt Karlsruhe e.V. in **Rüppurr** und dem Betriebsträger Pro-Liberis bzw. seiner Ausgründung Lenitas gGmbH besteht schon seit vielen Jahren eine enge Kooperation. Nun soll auf dem Vereinsgelände in der Anlage „Zur Südstadt“ ein Naturkindergarten mit zwei Gruppen für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt geschaffen werden. Neben einem Bauwagen als Schutzraum können auch die Räumlichkeiten der ehemaligen Vereinsgaststätte genutzt werden. Die Inbetriebnahme der ersten Gruppe ist bereits für Juni 2018 geplant, für die zweite Gruppe ist September 2018 anvisiert.

Der Betriebsträger Mäusezauber GmbH & Co. KG mit Sitz in Weinheim plant drei Kita-Projekte mit jeweils vier Gruppen. Zwei Projekte sollen im **Hanggebiet Durlach** umgesetzt werden und eines in **Grötzingen Süd**. Die Mäusezauber GmbH & Co. KG ist ein privater Träger und betreibt Kindertageseinrichtungen für Kinder im Vorschulalter, eine davon seit 2013 in Weinheim und zwei Kitas in Heidelberg. In Heidelberg werden im Lauf des Jahres noch zwei weitere Kindertageseinrichtungen eröffnet.

Den Angaben des Trägers zufolge zeichnen sich die Einrichtungen durch eine flexible Kundenorientierung, sowie eine gleichbleibend hohe Betreuungs- und Förderqualität aus. Eltern soll die Möglichkeit geboten werden, Familie und Beruf vereinbaren zu können. Die Qualität der pädagogischen Arbeit ist in einer Konzeption festgeschrieben und somit eine Einheitlichkeit in allen Einrichtungen garantiert. Die Grundlage der pädagogischen Arbeit und des Konzeptes der Einrichtungen ist der Orientierungsplan Baden-Württemberg für Bildung und Erziehung.

Dem Träger ist es gelungen, sowohl in der Max-Beckmann-Straße als auch am Lerchenberg im Durlacher Hanggebiet jeweils ein freistehendes Haus mit großzügigem Außengelände für den Umbau zu Kindertageseinrichtungen mit vier Gruppen zu akquirieren. Ebenfalls in Hanglage befindet sich das Objekt im Vogelsang in Grötzingen Süd und bietet, wie die Standorte in Durlach, Platz für vier Gruppen. Die Umbaumaßnahmen sollen zum Beginn des Kindergartenjahres 2019/2020 fertig gestellt werden.

Im April 2017 hat der Betriebsträger Pro-Liberis gGmbH die neue Kindertageseinrichtung „Mäusenest“ mit zwei Gruppen in **Stupferich** eröffnet. Durch eine freiwerdende Wohnung in dem Haus besteht die Möglichkeit, dort eine dritte, altersgemischte Gruppe für Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt einzurichten. Aufgrund der Neubaugebiete im Höhenstadtteil ist der Bedarf an zusätzlichen Betreuungsplätzen gegeben.

Aktuelle und künftige Versorgungslage Kindertagesbetreuung

Für die Altersgruppen der unter Dreijährigen sowie der Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt stellt sich der aktuelle Sachstand in Zahlen wie folgt dar:

Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren

Kinder 0 bis 3 Jahre im Kindergartenjahr 2019/20 (Stand 30.06.2017)*	8.139 Kinder
vorhandene Kapazität in Tageseinrichtungen (Stand 31.12.2017)** Versorgungsquote Kita-Plätze U3	2.959 Plätze 36,3 %
Neuschaffung (genehmigt vom Gemeinderat) in bestehenden und neuen Einrichtungen bis 2018-2020	+ 414 Plätze
Kinder in Tagespflege (belegte Plätze Stand 01.03.2018)	+ 606 Plätze
Kinder in betreuten Spielgruppen***	+ 100 Plätze
neue Kita-Projekte (zur Aufnahme in die Bedarfsplanung) bis Januar 2020	+ 105 Plätze
voraussichtliche Gesamtkapazität nach Umsetzung der geplanten Projekte künftige Versorgungsquote Betreuungsangebote U3 insgesamt	4.184 Plätze 51,4 %

* Quelle: Bevölkerungsdaten, Amt für Stadtentwicklung

** Quelle: Sonderauswertungen der Betriebserlaubnis- und Planungslisten der Sozial- und Jugendbehörde zum Stichtag 31.12.2017

*** Angebot an drei Tagen mit wöchentlich 15 Stunden, Betriebserlaubnis erforderlich, Finanzierung über FAG-Zuweisungen

Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt

Kinder ab 3 Jahren bis Schuleintritt im Kindergartenjahr 2019/20 (Stand 30.06.2017)*	9.069 Kinder
vorhandene Kapazität in Tageseinrichtungen (Stand 31.12.2017)** Versorgungsquote Kita-Plätze Ü3	7.861 Plätze 86,7 %
Neuschaffung (genehmigt vom Gemeinderat) in bestehenden und neuen Einrichtungen bis 2018-2020	+ 514 Plätze
neue Kita-Projekte (zur Aufnahme in die Bedarfsplanung) bis Januar 2020	+ 170 Plätze
voraussichtliche Gesamtkapazität nach Umsetzung der geplanten Projekte künftige Versorgungsquote	8.545 Plätze 94,2 %

* Quelle: Bevölkerungsdaten, Amt für Stadtentwicklung

** Quelle: Sonderauswertungen der Betriebserlaubnis- und Planungslisten der Sozial- und Jugendbehörde zum Stichtag 31.12.2017

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen für die vorgenannten zusätzlichen Kita-Projekte (inklusive Angaben zur Kontierung) sind in Anlage 2 dargestellt.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt - nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss - die Aufnahme der neuen Kita-Projekte mit 105 Plätzen für Kinder unter drei Jahren und 170 Plätzen für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt in die Bedarfsplanung und die Bereitstellung der in der Vorlage genannten Finanzmittel.